

Deep Purple rockt im Schnee

Viele Skigebiete lassen sich zum Saisonende noch ganz spezielle Events einfalle

Derzeit ist das kaum zu glauben, aber auch die Skisaison 2012/2013 wird irgendwann wieder vorbei sein. Wer für sonnige Apriltage den Sulzschnee am Nachmittag in Kauf nimmt, profitiert von günstigen Urlaubspaketen in fast allen Skigebieten. Wer zum Saisonende noch echte Höhepunkte sucht, wird vielleicht hier fündig:

Weißer Rausch – Beim Weißen Rausch in St. Anton am Arlberg treffen sich Skifahrer aus aller Welt, um schnellstmöglich von der Valluga aus ins Tal zu sausen. Termin: 20. April. Infos unter: www.stanton-amarlberg.com

Top of the mountain concert – „Smoke on the water“ heißt es beim diesjährigen Top-of-the-mountain-concert in Ischgl, wenn „Deep Purple“ auf der Idalp aufspielen. Termin: 30. April. Infos unter: www.ischgl.com

Schlager im Schnee – Schlagerstars treten im Skigebiet Nauders auf einer Schneebühne samt Eisskulpturen auf. Termin: 10. März. Infos unter: www.nauders.com

Mountain Beach Party – Am Wiedersbergerhorn im Skigebiet Skijuwel gibt's zum Saisonende eine Bademodenschau samt Wahl zur Miss und zum Mister Mountain Beach, kombiniert mit einer Burning Beats Afterpart in Reith im Alpbachtal. Termin: 6. April. Infos unter: www.skijuwel.com

Waterslide Contest – Zahlreiche Skigebiete lassen am Ende der Saison Ski- und Snowboardfahrer über Wasserbassins fahren – wer am längsten

durchhält, ohne nass zu werden, hat gewonnen. Unser Tipp: Der Waterslide Contest in Engelberg (Schweiz). Termin: 13. April. Infos unter: www.jochpass.ch

Breck Spring Fever – Wer zufällig in Nordamerika unterwegs ist, sollte unbedingt in Breckenridge (Vail-Resorts) beim Breck Spring Fever vorbeischaun. Günstige Komplettangebote gibt es bei zahlreichen Reiseveranstaltern. Termin: 17. März bis 14. April. Infos unter: www.BreckSpringFever.com

Hannibal, EMF und Maxxx – Auf den Gletschern im österreichischen Ötztal gibt es gleich zwei große Festivals zum Saisonende: Zum zweiten Mal findet in diesem Jahr das Electric Mountain Festival (EMF) statt. Für das Gletscherschauspiel Hannibal, bei dem eine außergewöhnliche Ski- und Schauspiel-Crew mit viel Technik die Alpenüberquerung Hannibals nachstellt, hebt sich der Vorhang bereits zum 11. Mal. Den Abschluss auf den Söldener Gletschern bildet schließlich das „Maxxx Mountain Winterfinale“ mit Skitests, Pistenbully-Fahrten, Waterslide-Contest und Live-Acts. Der Skibetrieb auf den Pisten geht in diesem Jahr bis zum 5. Mai. Infos unter: www.soelden.com

Jazzfrühling – Auch im Allgäu wird der Frühling noch im Schnee eingeläutet: Im Rahmen des Kemptener Jazzfrühlings spielt zum Saisonfinale im Skigebiet Nebelhorn die Blues-Band Schorsch & de Bagasch. Termin: 28. April. Infos unter: www.allgaeu.info (rhr)



Waterslide-Wettbewerbe sind in vielen Wintersportorten beliebte Veranstaltungen zum Saisonende.

FOTO: DPA

Familien sind herzlich willkommen

Savognin zu Füßen des Julier ist ein Wintersportparadies für Kinder und Erwachsene

Von Antje Merke

Alle Anfang ist spielerisch. Mit Skianzug, Schnallentiefeln, Helm und Skibrille sind die Zwergel ausgestattet wie für ein Profirennen. Dabei werden viele von ihnen heute in Snowlis Kinderland in Savognin zum ersten Mal auf den Brettern stehen. Bei fast allen Mädchen und Jungen von knapp drei Jahren aufwärts überwiegt die Freude. Denn gleich dürfen sie in den Pinocchio-Express einsteigen, eine bunte Eisenbahn, die sie vom Treffpunkt im Dorf zum Kinderskiparadies bringt. „Oh Mama, ich bin so gespannt auf die Schnupperstunde“, sagt eine Fünfjährige aufgeregt zu ihrer Mutter. Die umarmt sie daraufhin und wünscht ihr „ganz viel Spaß“. Dann steigt die Kleine ins hintere Abteil, und kurz darauf macht sich das Bähnchen mit den winkenden Kindern auf den Weg ins weiße Abenteuer.

Aufsteigen, Rutschen, Queren, Pflugschwingen, Bremsen, Schanzen – im flachen, windgeschützten Übungsgelände mit Zauberteppich, Karussell und Toren aus Märchenfiguren lernen kleine Kinder ab 2½ Jahren in der Schneesportschule Savognin am Julier spielerisch das Skifahren. Zwei Stunden am Vormittag, zwei Stunden am Nachmittag wird in kleinen Gruppen mithilfe geduldiger Skilehrer geübt. Zwischendrin gibt es ein betreutes Mittagessen im Pinocchio-Club, in dem der Nachwuchs die roten Nasen, die kalten Hände und Füße wieder aufwärmen kann. Und manchmal schaut Schneehase Snowli, das Maskottchen, vorbei und sorgt für Stimmung im Kinderland.

Kinder bis zehn fahren gratis Lift

Sneesportschulen wie diese sind inzwischen in fast allen Skigebieten im Alpenraum obligatorisch. Da muss man sich schon mehr einfallen lassen, um bei Familien zu punkten. Das urige Bergdorf Savognin in Graubünden, mehrfach als besonders familienfreundlich ausgezeichnet, bietet mehr: „Bei uns werden die Kleinen ab zwei Jahren auch ohne Skikurs tagsüber betreut“, sagt Jantine Stalder vom Tourismusbüro. Darüber hinaus fahren Kinder bis zehn Jahre gratis Skilift und werden sogar kostenlos mit Skiern, Stöcken, Schuhen und Helm im Sportgeschäft „Cube Active“ ausgerüstet. „Außerdem gibt es beim Bergrestaurant Tigignas einen Picknick-Raum für alle, die sich selber versorgen wollen“, ergänzt Stalder. Selbst an Eltern mit Teenagern wurde gedacht: Anderorts, wie im Bregenzerwald etwa, kann man dank Familienskipässen Geld sparen. In Savognin gibt es das nicht, dafür gelten bis zum 16. Lebensjahr die Kinder- und bis zum 20. Geburtstag die Jugendtarife. Darüber hinaus bietet der Ort zahlreiche Unterkünfte, in denen Erwachsene mit Nachwuchs willkommen sind – von der großen Ferienwohnung auf dem



Vom Skigebiet aus bietet sich bei schönem Wetter ein traumhafter Blick auf Savognin.

FOTOS: ANTIJE MERKE

Bauernhof bis zum schlichten Familienzimmer im Design-Hotel „Cube“ gleich neben der Talstation.

Auch was die Pisten betrifft, ist Savognin ideal für Familien. Das Wintersportgebiet an den sonnenverwöhnten Hängen von Piz Cartas und Piz Martegnas geht bis auf 2713 Meter hoch und umfasst rund 80 Kilometer Abfahrten. Alle sind breiter als anderswo und ideal zum Carven. Schwarz markierte Steilhänge gibt es zwar nicht, aber Köhner kommen auf den roten Pisten von bis zu elf Kilometern Länge sehr wohl auf ihre Kosten. Die Anfänger dagegen können auf die gefälligen

blauen Hänge ausweichen, von denen es genug gibt. Selbst Freerider finden hier auf den breiten Bergrücken rechts und links der gespurten Abfahrten unzählige Möglichkeiten. Einziges Manko sind die Lifte, wie so oft in der Schweiz. Während die österreichische Konkurrenz ganz auf bequeme Sesselbahnen und Gondeln setzt, sehen die Eidgenossen keinen Bedarf, die Schlepplifte abzuschaffen. Auch in Savognin gibt es noch viele davon, vor allem an den schönsten Pisten Richtung Tgeps oder Laritg. Neu seit diesem Winter ist die 10er-Gondelbahn im Bereich der Mittelstationen. Sie soll laut Jantine Stalder im kommenden Jahr weiter ausgebaut

werden und die alte Vierer-Sesselbahn ab der Talstation ersetzen.

In den Alpen muss man auch mal mit schlechtem Wetter rechnen, deshalb sind Alternativen zum Bretterschwingen wichtig. Für Gaudi sorgt beispielsweise die 7,5 Kilometer lange Rodelstrecke mit Steilstücken, Waldpassagen und Tunnelfahrt von der Bergstation Somgant ins Tal hinab.

Rutschpartie auf der „Skateline“

Der absolute Höhepunkt ist die „Skateline“, die im benachbarten Surava einen aufs Glatteis führt: Im Sommer ist es ein steiniger Wanderweg am Bach entlang, doch sobald im Dezember die Temperaturen unter die Null-Grad-Marke sinken, wird er mit Hilfe des ganzen Dorfes in eine drei Kilometer lange Natureisbahn verwandelt. Zuerst heißt es Schlittschuhe schnüren und Helm aufsetzen. Anschließend bringt einen der Minibus nach Alvaneu Bad hinauf. Dann gibt es kein Halten mehr, und Jung und Alt gleiten durch den tief verschneiten Winterwald – immer entlang der plätschernden Albulas bis hinunter nach Surava. Das Material inklusive Kinderwagen auf Kufen kann vor Ort ausgeliehen werden, gute Nerven sind dagegen mitzubringen. „Wir fahren schon zum dritten Mal“, erzählt die Mutter zweier Jungs, „weil es so herrlich ist.“ Allerdings, gibt sie zu, sollte man bremsen können, sonst landet man in den Kurven unsanft im Schnee. Spaß macht es aber allemal.



Wer auf der „Skateline“ fährt, braucht gute Nerven.

Weitere Informationen zu Savognin am Julier, das knapp zwei Autostunden von Oberschwaben entfernt ist, finden sich im Internet unter: www.savognin.ch Alle Reportagen dieser Serie finden Sie in unserem Dossier unter www.schwabische.de/winterzeit



Das große Winterzeit-Gewinnspiel

Gewinnen Sie heute: **5 x 2 Tagesskipässe für den Liftverbund Feldberg**

Wenn der Winter sich von seiner schönsten Seite zeigt, dann kann man auch rund um den Feldberg viel Wintersport machen und Spaß im Schnee haben. Wanderer und Spaziergänger lassen sich mit der komfortablen Feldbergbahn in das Winterwunderland bringen. Ski- und Snowboardfahrer kommen mit den 31 Liften des Liftverbundes Feldberg hinauf zu den 55 Kilometern Piste – und das alles mit nur einer Karte. Zum größten Skigebiet im Schwarzwald gehören viele Pisten – nicht nur im Wintersportzentrum Feldberg selbst. Auch

das Skigebiet Altglashütten, die Belchenbahn, Menzenschwand, Muggenbrunn, die Notschrei-Skilifte sowie die Skilifte Todtnauberg sind Teile davon. Gemütliche Familienabfahrten gibt es hier genauso wie schwarze Pisten, Anfängerhänge und Spezialangebote wie den MINI Snowpark Feldberg, Snowkiting sowie ein 120 Kilometer langes Wege- und Loipennetz für Langläufer und Wanderer.

Mehr Infos unter: www.liftverbund-feldberg.de



Mitmachen und gewinnen:

Postkarte schicken an:
Schwäbische Zeitung
Beilagen-Redaktion
Rudolf-Roth-Str. 18
88299 Leutkirch
Stichwort „Feldberg“

oder **E-Mail senden an:**
beilagen@schwaebische-zeitung.de

Name und Adresse nicht vergessen!
Einsendeschluss:
Samstag, 2. Februar 2013.

Schwäbische Zeitung